

Genius der Genetik

Eine Hommage an Gregor Mendel durch Wissenschaft und Kunst

Eröffnung: 21. Mai 2002, 19 Uhr

Pressekonferenz: 15. Mai 2002, 11.00 Uhr

www.mendel-museum.org

Künstlerische Arbeiten wie etwa Glaskugeln, die mundgeblasen und gebrochen immer neue Formen ergeben und damit die Teilung und Aufspaltung von Pflanzenzellen darstellen, sind Teil einer einzigartigen Ausstellung über Genetik in der Tschechischen Republik. „Genius der Genetik – Eine Hommage an Gregor Mendel durch Wissenschaft und Kunst“ lautet der Titel dieser beeindruckenden Schau, die am 21. Mai 2002 in der Augustiner Abtei St. Thomas zu Brünn eröffnet wird. Das Leben und Werk Gregor Mendels (1822-1884), dem ehemaligen Abt des Stiftes, der durch seine Experimente mit Erbsen und den daraus resultierenden Konzepten der Vererbungslehre Aufsehen erregte, wird hier ein Jahr lang in den Mittelpunkt des allgemeinen Interesses gerückt.

Kunst und Wissenschaft – eine herausfordernde Gegenüberstellung

Der Brite Rob Kessler, der für die verschiedenen Glasformen verantwortlich zeichnet, ist einer von sieben internationalen zeitgenössischen Künstlern, die einen Beitrag zu dieser umfassenden Ausstellung liefern. Das Konzept sieht eine spannende Gegenüberstellung von zeitgenössischen künstlerischen Arbeiten, die eigens für diese Schau entwickelt wurden, und historischen Objekten vor.

Die Ausstellung, die Gregor Mendel als den Vater der Genetik würdigt, stellt die erste Phase einer großangelegten Initiative dar, die es sich zum Ziel gesetzt hat, die Abtei von St. Thomas, in der Mendel lebte und arbeitete, als internationales Zentrum für Genetik zu etablieren. Kuratiert wird die Mendel-Schau von Marina Wallace, Dozentin am College St. Martin in London, Professor Martin Kemp, Professor für Kunstgeschichte an der Universität von Oxford - beide Direktoren des Unternehmens Artakt in Großbritannien -, und der britischen Ausstellungsmacherin Dr. Caterina Albano, die sich gemeinsam auch für die vielbeachtete Ausstellung „Spectacular Bodies“ in der Hayward Gallery, London/UK 2001 und der derzeitigen Ausstellung „Head On: Art with the Brain in Mind“ im Science Museum, London/UK verantwortlich zeichneten. „Das Konzept der Mendelschau in Brünn sieht eine Gegenüberstellung von Kunst und Wissenschaft vor, eine Verschmelzung von Geschichte, interaktiven High-Tech Elementen und zeitgenössischen künstlerischen Arbeiten“, so Professor Kemp über die Pläne der Kuratoren. „Die Ausstellung wird interessante Blickpunkte für ein breites Publikum bieten. Laien werden durch unser Konzept ebenso angesprochen wie Fachleute.“

„Es gibt in Brünn eine atemberaubende Sammlung von Objekten und Dokumenten aus dem Besitz Gregor Mendels, wie zum Beispiel wissenschaftliche Dias, Fotografien und die Originalpläne des Glashauses im Garten des Klosters“, zeigt sich Marina Wallace begeistert über die Fülle des historischen Materials vor Ort. In der Ausstellung werden diese Objekte von Mendel zum ersten Mal vollständig der Öffentlichkeit präsentiert.

Mendels Motivation, Methodik und Studien

Die Ausstellung „Genius der Genetik“ wird in drei Schwerpunkte gegliedert, die Gregor Mendels Biografie nachzeichnen: Hintergrund und Motivation, Interessen und Methodik, das Rätsel der Generationen und die Entwicklung der Zelltheorie. Zu Lebzeiten blieb Gregor Mendels Werk beinahe völlig unbeachtet. Seine Beobachtungen wurden zwar bereits 1866 publiziert aber erst um 1900 von Wissenschaftlern entdeckt und anerkannt. Besonders in den letzten Jahrzehnten hat sich die Genetik von der reinen Laborwissenschaft weg bewegt. Sie ist nun eine Wissenschaft, die in hohem Maße für öffentliche Aufregung sorgt. Wallace dazu: „Mit der Mendel-Schau wollen wir bewirken, dass die Besucher die Begeisterung der Genetik wiederentdecken, so wie sie vor 150 Jahren aufgetreten ist.“

Zeitgenössische Visualisierung der Genetik

Die Visualisierung der verschiedenen Aspekte der Genetik geschieht durch künstlerische Arbeiten von Christine Bordland (UK), Susan Derges (UK), Herman de Vries (NL), Cornelia Hesse-Honegger (CH), Matilda Downs (UK), und Gerhard Lang (D). „Das Verbindende all dieser unterschiedlichen künstlerischen Werke liegt in der Faszination für diverse Muster, die in der Natur beobachtet werden können, und der wissenschaftlichen Suche nach Erklärungen für physikalische und biologische Systeme“, erklärt Wallace.

Ausstellungsarchitektur im Banne der besonderen Örtlichkeit

Eva Jiricna, die renommierte tschechische Architektin, zeichnet für die ungewöhnliche Architektur der Ausstellung verantwortlich. Die Architektin lebt und arbeitet in London und Prag. Jiricna sieht das Faszinosum dieses Projekts zum einen im Ausstellungsort, der Abtei St. Thomas, zum anderen in der Person Gregor Mendel. „Mendel wuchs in einem kleinen Dorf auf, ohne große Ambitionen. Mit seinen akribischen Forschungsarbeiten hat er allerdings durch seine Entdeckungen die Welt nachträglich verändert,“ so Jiricna.

Langzeitpläne für die Abtei St. Thomas

Die Langzeitpläne für die Augustinerabtei sehen eine völlige Restaurierung des Gartens vor, in dem Mendel seine Experimente durchführte, und die Errichtung eines neuen Museums für Genetik. Darüber hinaus soll in der Abtei ein Konferenzzentrum entstehen, das ein dynamisches Forum sowohl für Schulkinder und die breite Öffentlichkeit als auch für Wissenschaftler darstellt und in dem unter anderem Fragen der ethischen Bedeutung der Genforschung besprochen werden.

Die Brünn-Initiative

Zu den Initiatoren des Mendel-Projektes in Brünn zählen Professor Kim Nasmyth und seine Frau Anna Nasmyth, die von internationalen Persönlichkeiten aus der Welt der Genetik unterstützt werden und der Abt von St. Thomas, Lucás Evzen Martinec. Das Projekt wird von der Stadt Brünn ebenso unterstützt wie vom Präsidenten der Tschechischen Republik, Vaclav Havel. Träger und Organisator der Ausstellung ist die Vereinigung zur Förderung der Genomforschung, Wien/A. Zur Realisierung des gesamten internationalen Projektes müssen 1,5 Mio Euro aufgebracht werden.

Für weitere Informationen kontaktieren Sie bitte

Mag. Ingrid Ladner
B&K Kommunikation
Porzellangasse 35/3
A-1090 Wien
Tel.: 0043-1-3194378-12
Fax: 0043-1-3194378-20
ladner@bkkommunikation.at
www.mendel-museum.org

Katalog

Ein umfassender Katalog mit Beiträgen von Kemp, Wallace und dem bekannten italienischen Genetiker Luigi Luca Cavalli-Sforza sowie einem Vorwort von Professor Kim Nasmyth, Leiter des Institutes für Molekulare Pathologie in Wien/A und Initiator des Projekts, wird die Ausstellung begleiten.

Sponsoren

Boehringer Ingelheim Austria
Vereinigung zur Förderung der Genomforschung, Wien/A

Gregor Johann Mendel (1822-1884) wurde als Sohn eines Bauern im österreichischen Schlesien geboren. 1843 trat er in die Augustiner Abtei in Brünn ein und arbeitete lange Jahre als Lehrer an der Realschule in Brünn. Zwischen 1856 und 1863 unternahm er zahlreiche Studien mit Erbsen und stellte Gesetzmäßigkeiten in deren Vererbung fest. Seine Arbeiten wurden 1866 erstmals publiziert.

<http://www.netspace.org/MendelWeb>

Im Mittelpunkt der Aktivitäten von **Artakt** stehen Projekte unter dem Aspekt der Verknüpfung von Wissenschaft und Kunst, basierend auf zeitgenössischen Ansätzen und neusten Technologien. Martin Kemp ist Professor für Kunstgeschichte an der Universität von Oxford. Marina Wallace ist Dozentin am College St. Martin für Kunst und Design in London.

Eva Jiricna Architects ist ein internationales Architektur- und Designbüro mit Sitz in London und einem Produktbereich, der von Möbel über Ausstellungen, die Gestaltung von Geschäftsräumen bis zu Wohnbauten und öffentlichen Gebäuden reicht. Eva Jiricna Architects ist führend in der Anwendung von innovativen Formen und Technologien, basierend auf klassischen Prinzipien. Die tschechische Architektin ist seit über 30 Jahren in London, eröffnete dort 1985 ihr Büro und vor kurzem eine Außenstelle in Prag. Mit ihren Beiträgen zu Architektur und Design hat sie in den vergangenen Jahren zunehmend Anerkennung erlangt: C.B.E. in the Honours List 1994, Aufnahme in die Royal Academy und Ernennung zum Royal Designer for Industry (RDI).
www.ejal.com

Die Künstler

Christine Borland, UK, *A Treasury of Human Inheritance, Huntington's Disease*, 2001. Silver, steel, agates.

Susan Derges, UK, *Vessel*, 2001, and *Pollen Store*, 1994. Two series of photograms

herman de vries, The Netherlands, *Ilex Canariensis*, 1994. 2400 samples of earth.

Matilda Downs, UK, *Map of Cow Markings*, 2001. Silk screen print with pencil on paper. *Atlas of Cows*, 2001. Screen print, pencil and photo lithography

Cornelia Hesse-Hönegger, Switzerland, *Flies (Drosophila melanogaster) red eyes*, 1986, *Flies (Drosophila melanogaster) wings growing out of the eyes* 1986, *Flies (Drosophila melanogaster), eye painted back*, 1986-87. X-rays at Zoological Institute at University of Zürich

Rob Kessler, UK, *On Closer Inspection*, 2000. Gilt prints on china. *Mitosis*, 2002, Blown-glass forms.

Gerhard Lang, Germany, *The typical marking of the cow herd of Farmer Jenni in Schönthal in Switzerland*, 1994-2002. Photographs and large composite

Informationen zu Brünn und der Tschechischen Republik:

www.antor.com/Czech_Republic and www.visitczechia.cz

Anreise

Auto:

von Prag – 213 km:

Prag-Brünn Autobahn E50, E6, Abfahrt Brünn Zentrum

von Wien - 110 km:

Brünnerstraße, Schnellstraße 7, nach der Grenze E461/52

Zug:

Von Prag: regelmäßige Intervalle

Von Wien: Täglich vier Eurocity-Züge ab Wien-Südbahnhof
(Fahrzeit rund 90 Minuten)

Mit dem Service der ÖBB sparen Sie Zeit und Wartezeiten an der Grenze.

Gegen Vorweis des ÖBB-Bahntickets ist der Eintritt in die Ausstellung frei.

Straßenbahnen:

Vom Hauptbahnhof Brünn: Straßenbahn Nr. 1, Richtung Bystrc

Trustees

Sir Paul Nurse, Cancer Research UK, London/UK

Prof. Emil Palecek, Institute of Biophysics, Brno/CZ

Sir Richard Sykes, Imperial College, London/UK

Dr. James Watson, Cold Spring Harbor, USA

Prof. Charles Weissmann, Imperial College, London/UK

Wissenschaftliches Komitee

Dr. Michael Ambrose, John Innes Institute, Norwich/UK

Prof. Gustav Ammerer, Institut für Biochemie und Molekulare Zellbiologie,
Wien/A

Prof. Bernadette Modell, Royal Free Hospital and University College London
Medical School, London/UK

Prof. Kim Nasmyth, Institut für Molekulare Pathologie, Wien/A

Prof. John Parker, Cambridge Botanic Garden, UK

Dr. Jan-Michael Peters, Institut für Molekulare Pathologie, Wien/A

Prof. Dieter Schweizer, Institut für Botanik der Universität Wien/A

Prof. Pak Sham, Institute of Psychiatry, London/UK

Dr. Mark Tester, University of Cambridge/UK